

K

5

6

7

5

6

7

M

K

M

K

M

musisch

sprachlich

humanistisch

Basiskompetenzen

Suchen & Verarbeiten

Kommunizieren & Kooperieren

Produzieren & Präsentieren

Analysieren & Reflektieren

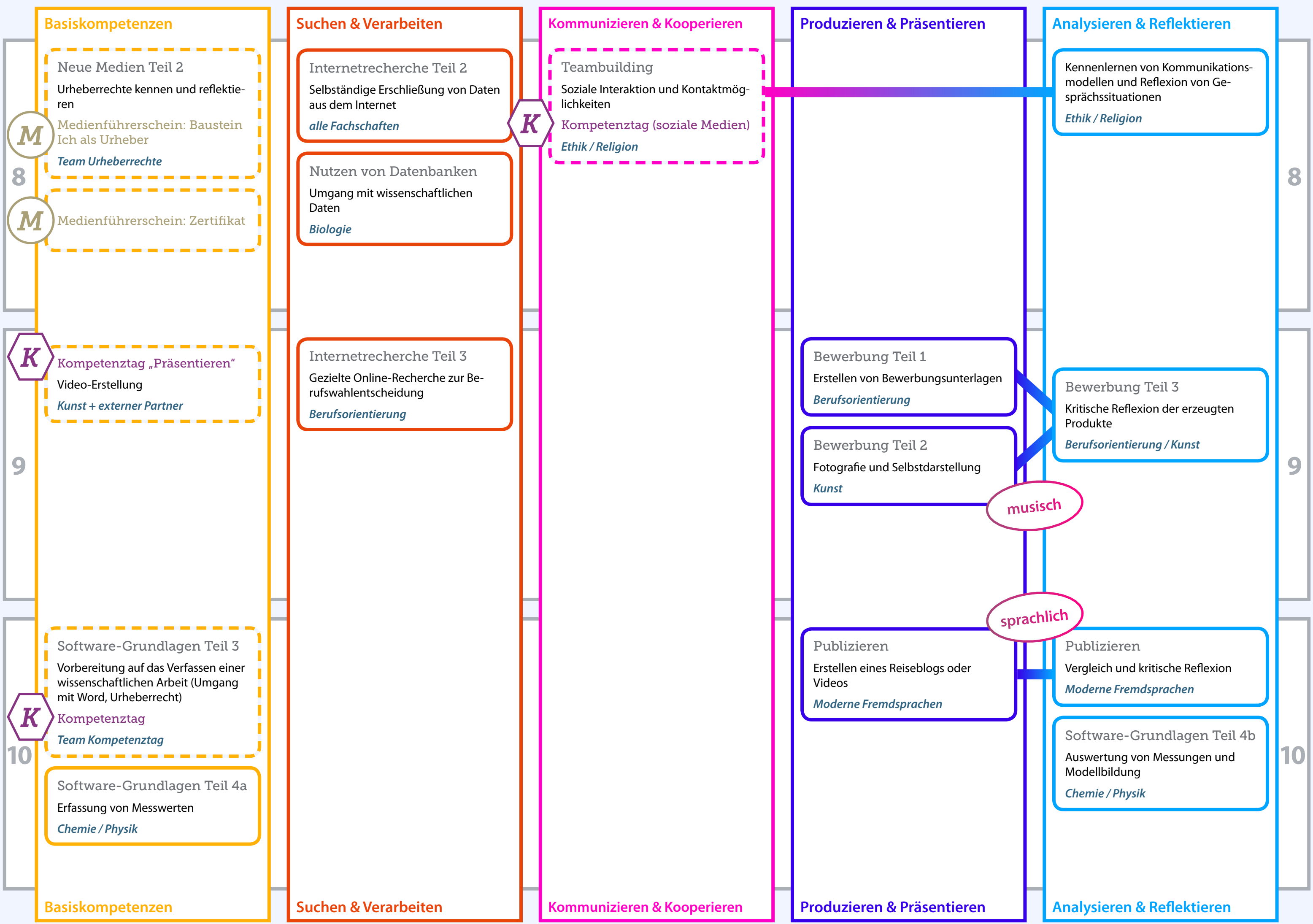
Basiskompetenzen

Suchen & Verarbeiten

Kommunizieren & Kooperieren

Produzieren & Präsentieren

Analysieren & Reflektieren



M

8

M

K

9

K

10

8

9

10

musisch

sprachlich

JAHRGANGSSTUFE 5

Ich & mein Handy Teil 1

Aufklärung über grundlegende Gefahren

Kompetenztag (Ethik, Religion)

Allgemein:

Zu Beginn der 5. Jgst. gestalten die Schüler (z.B. im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts) das Deckblatt zu einem Portfolio (Ordner) zum Thema „Medienerziehung“, das sie über ihre Schulzeit hinweg mit Materialien füllen sollen.

Themenschwerpunkte in der 5. Jahrgangsstufe:

MODUL	INHALT	Bemerkung
Medien-non-stop (Medienführerschein)	Wie nutzt du dein Handy? Wo ist es sinnvoll? Was nervt dich daran? Welche anderen Medien nutzt du?	Modul eigentlich für 6./7. Jgst. gedacht und sollte daher angepasst werden!
Checkst du dein Handy? (Klicksafe)	Die Schülerinnen und Schüler lernen, nützliche Funktionen sowie Sicherheitseinstellungen ihres Handys zu aktivieren.	Modul für 4. – 6. Jgst. Geeignet als Hausaufgabe, da sonst Handys im Unterricht.
Whatsapp, meine Freunde und ich (Digitale Helden)	Klassengruppen in sozialen Medien (z.B. Whatsapp) – Nutzen und Probleme Erarbeitung von Verhaltensregeln für die Interaktion innerhalb von Klassengruppen	

Organisationsform: z.B. mehrere halbe Kompetenztage bzw. Integration in den Unterricht (z.B. Religion/Ethik) → noch zu planen

Verantwortliche: Teresa Netter, Monika Strobel-Braun, Christoph Süß, *Medientutoren (10. Jgst.)*

Übersicht

Unsere Medienwelt

Vielfalt der Medienwelt erfahren (Bibliothek, Zeitung, Globus, Internet)

Deutsch 5 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Auszug Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen bibliothekarische Ordnungsprinzipien, indem sie unter Anleitung die Schulbibliothek, das schulische Medienzentrum oder entsprechende öffentliche Einrichtungen nutzen. Sie eignen sich Recherchetechniken an, indem sie altersgemäße Suchmaschinen im Internet verwenden;
- setzen sich mithilfe vorgegebener Fragen mit ihrer eigenen Mediennutzung und -rezeption auseinander (z. B. Dauer, Wirkung und Ziel);
- untersuchen ggf. Hörtexte oder Filme, beschreiben dabei grundlegende Mittel zur Erzeugung von Gefühlen (z. B. Perspektive, Musik und Geräusche).

(z.B. Exkursionen, Unterrichtsgänge, Welttag des Buchs, Nacht der Geschichten...)

Übersicht

Visualisierungstechniken Teil 1

Erstellen von Plakaten, Diagrammen

Geographie

Auszug aus dem Jahrgangsstufenprofil

- Die Schülerinnen und Schüler ...
- gewinnen aus einfachen, anschaulichen Materialien, z. B. Sachtexten, Bildern, Filmen, Tabellen und Diagrammen sowie durch die reale Begegnung mit originalen Gegenständen Informationen und überführen diese auch in andere einfache Darstellungen, z. B. Säulendiagramme;
- führen einfache Experimente und Erkundungen durch, um geographische Fragestellungen zu formulieren und zu überprüfen und präsentieren die Ergebnisse in angemessener Form.

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- führen einfache Messungen durch, z.B. zu Temperatur und Niederschlag;
- führen Messungen, z.B. zu einzelnen Wetterelementen, sowie einfache Versuche, z.B. zum Boden, durch und setzen die gewonnenen Daten in Diagramme um.

Mögliche Inhalte zu den Kompetenzen

- Thema ländliche Räume oder Naturräume in Bayern/Deutschland: Natürliche Einflussfaktoren auf die landwirtschaftliche Nutzung: Bedeutung von Temperatur, Niederschlag und Bodeneigenschaft „Wetter“
- Messung von Wetterdaten (Dokumentation, Aufarbeitung, Präsentation)

Visualisierungstechniken Teil 2

Umsetzung in szenische Darstellungen

Latein 5 Lernbereich 4: Methodik

Auszug Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden bei einer Auseinandersetzung mit Texten altersgemäße Methoden der produktiven oder kreativen Rezeption (z. B. Entwürfe von Plakaten, Standbilder, spielerisch-szenische Darbietungen, auch unter Nutzung geeigneter digitaler Medien) an.

JAHRGANGSSTUFE 5

Übersicht

Reflexion der Ergebnisse

Geographie, Latein

- Gemeinsame Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse im Unterricht
- Individuelle Rückmeldung und kriterienorientierter Vergleich der Darstellungen

Software-Grundlagen Teil 1

Kennenlernen von Ordnungsstrukturen auf dem Rechner

Informatik NT 6: 2.3 Schwerpunkt Informatik - Hierarchische Informationsstrukturen – Dateisystem

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen Informationen aus geeigneten einfachen Beispielen ihrer Erfahrungswelt hierarchisch (z. B. Stammbaum);
- stellen baumartige Informationsstrukturen mithilfe entsprechender Baumdiagramme dar;
- analysieren die in einem Dateisystem abgelegte Anordnung von Dateien und Ordnern, erkennen die zugrunde liegende hierarchische Struktur und stellen diese in Objektdiagrammen und abstrahiert als Klassendiagramm dar;
- nutzen einen Dateimanager, um Dateien und Ordner in einer hierarchischen Struktur geeignet zu organisieren. Damit können sie Dateien sicher abspeichern und wiederfinden;
- geben die Lage von Dateien, die auf einem Rechner gespeichert sind, durch Pfade an. Damit beherrschen sie eine grundlegende Technik für den Zugriff auf Dateien, wie sie beispielsweise in Netzwerken eingesetzt wird.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Modellierung der hierarchischen Struktur im Dateisystem, u. a. mit den Klassen DATEI und ORDNER und der rekursiven Enthält-Beziehung der Klasse ORDNER
- Baum als Möglichkeit der Darstellung bestimmter hierarchischer Strukturen: Wurzel, Knoten, Kante, Blatt, Pfad



Übersicht

Software-Grundlagen Teil 2a

Kennenlernen und praktische Erfahrungen im Umgang mit einer Präsentationssoftware

Informatik NT 6 2.2 Projekt: Erstellen einer Multimediapräsentation (ca. 5 Std.)

Auszug Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine ansprechende Multimediapräsentation zu einem vorgegebenen Thema und berücksichtigen dabei sinnvolle Kriterien für die Qualität einer Präsentationsgestaltung;
- beachten bei der Zusammenstellung der Inhalte für die Multimediapräsentation grundlegende Vorgaben des Urheberrechts.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen:

- Kriterien für die Qualität einer Multimediapräsentation, z. B. Textanteil je Folie, Schriftgröße, Farbwahl, zielgerichtete Auswahl von Animationen
- Urheberrecht im Kontext der Erstellung von schulischen Arbeiten, Quellenangabe



Übersicht

Internetrecherche Teil 1

Gelenkte Erschließung von Daten aus dem Internet

Medienführerschein: Baustein Googlende Wikipedianer

Deutsch

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und verwenden altersgemäße pragmatische Texte unterschiedlicher Form sowie auch nichtlineare Texte wie Diagramme und Informationsgrafiken, um ihr Interesse und Verständnis für Sachfragen zu entwickeln, sich über neue Themen zu orientieren und vertiefte Informationen zu sammeln;
- eignen sich Recherchetechniken an, indem sie altersgemäße Suchmaschinen im Internet verwenden. Sie prüfen die Seriosität von Angeboten v. a. anhand formaler Kriterien (z. B. Impressum, veröffentlichende Institution).

Mögliche Themenbereiche

- Erfindungen früher und heute
- Sagen aus unterschiedlichen Zeiten
- Vorstellen und Untersuchen erfolgreicher Sendeformate



Übersicht

Brieffreundschaft

Kontaktaufnahme mittels moderner Medien

Englisch 6 1 Kommunikative Kompetenzen

Auszug Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen kürzere, einfache Texte zu vertrauten Themen, ggf. auf der Basis von Bildvorlagen (z. B. Dialog in einer Schulstunde, Postkarte aus dem Urlaub, E-Mail an einen englischen Freund), indem sie die gelernten sprachlichen Mittel teilweise auch ohne explizite sprachliche Vorlagen in korrekter und angemessener Form in neuen Kontexten und Situationen anwenden;
- schreiben Wörter und Texte orthographisch korrekt (auch Abschreiben, in Anknüpfung an die aus der Grundschule und der ersten Fremdsprache vertrauten Arbeitsweisen) und achten dabei auch auf einen klaren Aufbau; sie nutzen bei der Texterstellung ggf. erste einfache kreative Gestaltungsmöglichkeiten.

Software-Anwendung Teil 2b

Erstellen einer Multimedia-Präsentation

Informatik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine ansprechende Multimediapräsentation zu einem vorgegebenen Thema;
- berücksichtigen dabei sinnvolle Kriterien für die Qualität einer Präsentationsgestaltung;
- beachten bei der Zusammenstellung der Inhalte für die Multimediapräsentation grundlegende Vorgaben des Urheberrechts.



Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 6

Ich & mein Handy Teil 2

Mediale Gefahren abwehren

Kompetenztag

Medienführerschein: Baustein Ich im Netz 1

Einstieg:

- Welche Probleme habt ihr zu Hause mit euren Eltern in Bezug auf Handy und Internet?
- Worüber diskutiert ihr?
- Welche Gründe nennen eure Eltern?

Themenschwerpunkte in der 6. Jahrgangsstufe:

MODUL	INHALT	Bemerkung
Clash of Cats (Klicksafe)	Gefahren im Internet erarbeiten und diskutieren (Chatbekanntschaften, Abzocke im Internet, Preisgeben persönlicher Daten usw.) Clash of Cats: Die Schülerinnen und Schüler können Fallstricke bei Online-Registrierungen erkennen. Sie lernen an einem fiktiven Beispiel AGBs kennen.	
Sicherheit in Sozialen Netzwerken (Klicksafe)	Die Schülerinnen und Schüler können Meldemöglichkeiten und (Selbst-)Schutzeinstellungen in beliebten Sozialen Netzwerken anwenden.	Modul für 4. – 6. Jgst.
Ich im Netz 1 (Medienführerschein)	Jugendliche teilen auf Social-Media-Angeboten private Informationen, Fotos und Videos – oftmals ohne über mögliche Folgen nachzudenken. In der Unterrichtseinheit hinterfragen sie die Nutzungsmöglichkeiten. Themen: Soziale Medien, Bildrechte, Datenschutz	Überschneidungen mit Clash of Cats müssen bei der Ausarbeitung berücksichtigt werden!
Vortrag/Workshop (Polizei/Kommunale Jugendarbeit)		muss noch konkretisiert werden!

Organisationsform: z.B. mehrere (halbe) Kompetenztage bzw. Integration in den Unterricht / *noch zu planen*

Verantwortliche: Ines Wagner, Raffaella Recchia, Sonja Weppert, *Beratungslehrer*



Übersicht

Neue Medien Teil 1

Mediennutzung und deren rechtliche Aspekte

Medienführerschein: Baustein Musik ohne Grenzen

Musik 7 Lernbereich 2: Musik - Mensch - Zeit

Auszug aus Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern kommerzielle Mechanismen und rechtliche Zusammenhänge (u. a. Geschäftsbedingungen digitaler Plattformen, Urheberrecht und Vertragskonditionen Kunstschaffender) beim Beziehen und bei der Weitergabe von Musik im bzw. aus dem Internet und reflektieren dabei auch die eigene Nutzung von Musik mittels digitaler Medien.

Mögliche Inhalte zu den Kompetenzen:

- Aufgaben und Arbeitsweisen der GEMA
- Voraussetzungen bei Produktion und Veröffentlichung von Musik- und Videoclips

Software-Grundlagen Teil 3a

Aufbau des Internets und einfache Programmierstrukturen

Informatik NT 7: 2.1 Schwerpunkt Informatik - Vernetzte Informationsstrukturen (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren Strukturen vernetzter Informationen aus ihrem Lebensumfeld (z. B. Lexikoneinträge, Webseiten der Schule) und modellieren sachgerecht entsprechende Hypertextstrukturen mithilfe objektorientierter Konzepte, wodurch sie ein nachhaltiges und softwareunabhängiges Konzept der Prinzipien von Hypertextstrukturen erwerben;
- nutzen die grundlegenden Funktionen eines geeigneten Werkzeugs (WYSIWYG-Editor) zur Erstellung einer Hypertextstruktur;
- nutzen effektive Strategien zur Informationsbeschaffung im Internet und bewerten ihre Suchergebnisse kritisch hinsichtlich Wahrheitsgehalt und Qualität, indem sie z. B. die Art der Informationsquellen (etwa Werbeseiten, Blogeinträge, wissenschaftliche Publikationen) vergleichen und, falls nötig, weitere Hintergrundinformationen hinzuziehen;
- nutzen ihr Wissen und Verständnis über die Struktur und Funktionsweise des Internets, um den prinzipiellen Mechanismus sowohl für eine erfolgreiche Übermittlung als auch für die Darstellung elektronischer Dokumente beschreiben und damit die Möglichkeiten und Grenzen dieser Technologie einschätzen zu können.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Struktur und Funktionsweise des Internets: Client, Server, Vermittlungsrechner (Router); Dienst (u. a. World Wide Web)
- Informationsquellen im Internet, z. B. Suchmaschinen, Enzyklopädien
- Fachbegriffe: Hypertext, Verweis, Verweisziel, Graph, Client, Server

JAHRGANGSSTUFE 7

Ich & mein Handy Teil 3

Cybermobbing in sozialen Netzwerken thematisieren und vorbeugen

Kompetenztag

Konzept Cybermobbing 7. Klasse

Baustein	Inhalt	Zeit	Medien
Ich im Netz II (Medienführerschein)	eigenes Nutzungsverhalten reflektieren Profil erstellen	45 Minuten	DV-Räume, evtl. auch ohne Internetzugang möglich, Post-Its
Klicksafe	Vernetzt und verletzt (Verletzendes Verhalten erföhlen anhand vorgegebener Szenarien)	45 Minuten	laminierte Szenarien und Geföhlskarten
	Achtung und Fürsorge im Netz (Stationenarbeit, Analyse von Profilen/Kommentaren in Sozialen Netzwerken, Präsentation der Ergebnisse anhand von Plakaten/Dokukamera)	60 Minuten	Plakate, Dokukamera, für Stationen Internetzugang und Rechner
	Knigge 2.0 (Prinzipien einer fairen Netzgesellschaft, Analyse ausgewählter Regeln im „Original-Knigge“, Übertragen auf Verhalten im Netz, Erstellung von Plakaten für die Klassenzimmer)	45-60 Minuten	Plakate

Raum, Lehrerbedarf:

Variante A: Klassenzimmer mit Internetanschluss, dann können alle 7. Klassen zur gleichen Zeit unterrichtet werden

für jede Klasse einen Lehrer (3-4)

Variante B: Arbeit im DV-Raum, dann aber splitten auf 2 Tage

Vorteil: nur 2 Lehrkräfte müssten sich einarbeiten und vertreten werden

Team Kompetenztag 1

Übersicht

Software-Anwendung Teil 3b

Erstellung einer einfachen Internetseite

Informatik NT 7: 2.2 Schwerpunkt Informatik - Projekt: Erstellen einer Hypertextstruktur (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gestalten innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens im Team eine ansprechende Hypertextstruktur zu einem Thema aus einem anderen Fachgebiet (z. B. Physik, Deutsch, Geographie) und integrieren dabei unter anderem auch multimediale Komponenten, etwa Bilder oder Audiodateien;
- übernehmen Verantwortung für den Inhalt ihrer Dokumente durch Berücksichtigung grundlegender Aspekte des Urheberrechts und wenden einfache Zitiernormen (Quellenangaben) sicher an.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Kriterien für eine ansprechende und anwenderfreundliche Struktur und Gestaltung von Hypertexten: Layout, Navigation

Übersicht

Software-Anwendung Teil 3c

Erstellung & Präsentation von Länderportraits

Geographie 7: 1 Geographische Arbeitstechniken (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen Daten und Fakten aus Presseberichten, Reiseliteratur sowie unter Anleitung aus dem Internet und vergleichen Darstellungen geographischer Themen in unterschiedlichen Medien;
- stellen geographische Sachverhalte in Form eines Schaubilds, eines Plakats oder einer Wandzeitung strukturiert dar;
- analysieren Kultur und Lebensweisen in europäischen Ländern, um die Bereitschaft zu entwickeln, sich für Integration in Deutschland einzusetzen.

Mögliche Inhalte zu den Kompetenzen

- Europa im Alltag der Schülerinnen und Schüler an ausgewählten Beispielen
- Europa zwischen Einheit und Vielfalt: z. B. Staatssprachen, Minderheiten

Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 8

Übersicht

Neue Medien Teil 2

Urheberrechte kennen und reflektieren

Medienführerschein: Baustein Ich als Urheber

Team Urheberrechte

JAHRGANGSSTUFE 8

Übersicht

Medienführerschein: Zertifikat

Internetrecherche Teil 2

Selbständige Erschließung von Daten aus dem Internet

Deutsch 8 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und nutzen pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form, um ihr Interesse für Sachfragen zu vertiefen, ihr Wissen zu Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich zu erweitern und zur Recherche für die Produktion eigener Texte;
- untersuchen pragmatische Texte mit geeigneten Kategorien (z. B. Inhalt, Aufbau, Argumentation, Adressatenbezug, Intention, Veröffentlichungsmedium). Sie analysieren und unterscheiden journalistische Textsorten (z. B. Nachricht, Kommentar, Glosse, Blog), auch unter Berücksichtigung der Entwicklungen des digitalen Journalismus;
- beurteilen, ggf. auch im Vergleich mehrerer Texte, die Qualität und die Seriosität von Information und Argumentation und entwickeln dazu einen eigenen Standpunkt.

Deutsch 8 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren, z. B. im Rahmen eines Zeitungsprojekts, zielgerichtet in verschiedenen Medien, vergleichen verschiedene Darstellungen zu einem Thema anhand geeigneter Kriterien (z. B. Art des Veröffentlichungsmediums, Intentionen unterschiedlicher journalistischer Textsorten, Art der Informationsvermittlung sozialer Medien) und bewerten ihre Rechercheergebnisse kritisch; sie reflektieren auf dieser Basis ihre eigene Mediennutzung und -rezeption;
- untersuchen die Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln in Hörtexten, Filmen und ggf. grafischer Literatur und erkennen, dass diese Textvorlagen deuten.

alle Fachschaften (exemplarisches Beispiel: Deutsch)

Nutzen von Datenbanken

Umgang mit wissenschaftlichen Daten

Biologie 8: 1 Erkenntnisse gewinnen - kommunizieren - bewerten (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beobachten Lebewesen und ihre Lebenserscheinungen auch in der natürlichen Umgebung anhand von vorgegebenen und eigenen Kriterien. Sie dokumentieren mit Hilfestellungen in einem naturwissenschaftlichen Protokoll strukturiert ihre Beobachtung, werten sie aus und veranschaulichen sie;
- interpretieren erhobene oder recherchierte Daten unter Einbezug möglicher Fehlerquellen und setzen diese zur Eingangshypothese in Beziehung;
- beantworten biologische Fragestellungen, indem sie vorgegebene, auf einfachen Texten und wenigen Darstellungsformen beruhende Quellen auswerten. Dabei berücksichtigen sie auch die Intention der jeweiligen Quelle.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- naturwissenschaftlicher Erkenntnisweg (Fragestellung, Hypothese, naturwissenschaftliche Untersuchung planen und durchführen, Datenauswertung und -interpretation): u. a. Hypothesenrückprüfung, Regel oder Gesetz; Fehlerquellen (z. B. falsche Fragestellung, falsches Untersuchungsdesign)
- Entwicklung und Eigenschaften naturwissenschaftlichen Wissens: u. a. Nutzung unterschiedlicher Methoden zur Erkenntnisgewinnung; Daten und deren Interpretation als Grundlage, Abhängigkeit der Interpretation von z. B. Vorwissen, Erwartungshaltung
- Anfertigung und Auswertung verschiedener Darstellungsformen, Wechsel der Darstellungsform: u. a. Texte; Tabellen; Schnitt- und Schemazeichnungen u. a. zur Darstellung von Zellen und zellulären Vorgängen; Diagramme zur Darstellung qualitativer Zusammenhänge (z. B. Flussdiagramm, Baumdiagramm, einfacher Regelkreis), Kreis- und Achsendiagramme zur Darstellung quantitativer Zusammenhänge (Punkt-, Linien- und Säulendiagramm; eine abhängige Variable), Bezeichnung von Messgröße, Größensymbol und Einheit

Übersicht

JAHRGANGSSTUFE 8

Übersicht

Teambuilding

Soziale Interaktion und Kontaktmöglichkeiten

Kompetenztag (soziale Medien)

Ethik / Religion

JAHRGANGSSTUFE 8

Kennenlernen von Kommunikationsmodellen und Reflexion von Gesprächssituationen

Ethik / Religion / KR 8 Lernbereich 2: Jesu heilsamer Umgang mit menschlicher Schuld (ca. 12 Std.)

Auszug aus Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Auswirkungen von Konflikten auf das Zusammenleben der Menschen und unterscheiden die verschiedenen Dimensionen von Schuld und Sünde;
- übertragen die Impulse vom Umgang Jesu mit Schuld und Sünde auf ihr Leben und zeigen selbständig Wege für ein friedliches Zusammenleben auf.

Auszug aus Inhalte zu den Kompetenzen:

- Jesu Umgang mit Sündern als Impuls für Versöhnung und friedliches Zusammenleben, z. B. Mt 5,23-26, Mk 2,13-17; Streitschlichter, Mediation

Übersicht

Kompetenztag „Präsentieren“

Video-Erstellung

Kunst + externer Partner / 9 Lernbereich 3: Interaktion, Inszenierung und Kommunikation

Auszug aus Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- deuten formale und inhaltliche Aspekte in Performance, Aktionskunst oder Videokunst, um den Einsatz des Körpers als künstlerisches Material zu verstehen.

Auszug aus Inhalte zu den Kompetenzen:

- Gestaltungsmittel der Inszenierung, z. B. Kleidung, Requisit, Kulisse, Attribut, Statussymbol
- verschiedene Formen der Selbstdarstellung im Internet
- Recht am eigenen Bild, Recht auf informationelle Selbstbestimmung
- fotografische bzw. filmische Gestaltungsmittel, z. B. Standpunkt, Perspektive, Lichtführung, Bildausschnitt, Tiefenschärfe, Blende, Brennweite, Belichtungszeit, Auflösung
- Aktionskunst: Interaktion zwischen Akteur und Publikum; Zeit, Raum, Licht, Bewegung und akustische Phänomene

Übersicht

Internetrecherche Teil 3

Gezielte Online-Recherche zur Berufswahlentscheidung im Rahmen des verpflichtenden Blocks zur beruflichen Orientierung zur Vorbereitung auf das Betriebspraktikum

Berufsorientierung

Mögliche Inhalte

- Analyse von Berufen oder Berufsfeldern
- Kriterien und Prozess der Berufswahlentscheidung
- Analyse eigener Stärken und Schwächen

Bewerbung Teil 1

Erstellen von Bewerbungsunterlagen

Berufsorientierung

- Befähigung der Schüler, aussagekräftige und zeitgemäße Bewerbungsunterlagen mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen zur Vorbereitung auf das Betriebspraktikum erstellen zu können

Mögliche Inhalte:

- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, sonstige Bestandteile einer Bewerbung

Bewerbung Teil 2

Fotografie und Selbstdarstellung

Kunst 9: 3 Interaktion, Inszenierung und Kommunikation (G8)

Auszug Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- inszenieren und fotografieren sich selbst unter gezieltem Einsatz spezifischer Gestaltungsmittel der Fotografie, um lustvoll Rollen und Selbstentwürfe zu proben und fotografische Effekte zur Steigerung des Ausdrucks zu nutzen.

Auszug Inhalte zu den Kompetenzen im LehrplanPLUS

- Inszenierungen in Jugendkulturen und ihre Vermarktung: Konformität und Individualismus, Tradition und Modernität zwischen Idealisierung, Karikatur und Typisierung; globale und lokale Einflüsse; geschlechtsspezifische Rollenbilder
- fotografische Gestaltungsmittel, z. B. Standpunkt, Perspektive, Lichtführung, Bildausschnitt, Tiefenschärfe, Blende, Brennweite, Belichtungszeit, Auflösung



Übersicht

Bewerbung Teil 3

Kritische Reflexion der erzeugten Produkte

Berufsorientierung

- Die Schülerinnen und Schüler sollen die erstellen Bewerbungsunterlagen kritisch analysieren und unterstützt durch die Lehrkräfte ihre Portfolios weiterentwickeln.
- Analyse der erstellen Unterlagen, Erarbeitung von individuellen Verbesserungsvorschlägen, Umsetzung der Verbesserungsvorschläge

Kunst

- Die Schülerinnen und Schüler ...
- analysieren, deuten und bewerten Selbstinszenierungen in globalen und lokalen Jugendkulturen, um die eigenen Entwürfe für Selbstkonzepte mit diesen kritisch in Beziehung zu setzen;
- deuten dabei den Zusammenhang zwischen Botschaft, Bildsprache und Wirkung und bewerten kritisch den Umgang mit dem Recht am eigenen Bild.



Übersicht

Software-Grundlagen Teil 3

Vorbereitung auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (Umgang mit Word, Urheberrecht)

Kompetenztag

Die Kompetenztage der 10. Klassen zielen auf eine spezielle Einführung in die Funktionalität des Textverarbeitungsprogramms Word unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten, welche den Schülerinnen und Schüler beispielsweise bei der Erstellung der Seminararbeit im Rahmen des W-Seminars in der Q-Stufe oder im Rahmen eines späteren Studiums begegnen. Komplettiert werden die Kompetenztage mit Informationen und Vorträgen zu den Themen „Urheberrecht“, „Zitierweisen“ und „Quellenangaben“.

Vertiefte Anwenderkenntnis der Textverarbeitung in den Bereichen:

- Layout von Text und Bild
- Automatisierungsmöglichkeiten (zum Beispiel Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Bildverzeichnis)
- Grundsätzlicher Einblick in das Medien- und Urheberrecht (externer Partner)

Team Kompetenztag

Software-Grundlagen Teil 4a

Erfassung von Messwerten

Chemie / C 10 Lernbereich 1: Wie Chemiker denken und arbeiten

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- formulieren zu komplexer strukturierten Phänomenen des Alltags chemische Fragestellungen und planen hypothesengeleitet vermehrt auch quantitative Experimente zu deren Beantwortung;
- beurteilen die Gültigkeit von erhobenen oder recherchierten Daten und finden in diesen Daten Trends, Strukturen und Beziehungen;
- stellen mit Hilfe geeigneter Software die Ergebnisse dar.

Beispiele:

- Säure-Base-Neutralisation durch Leitfähigkeitsmessung
- pH-Wert-Messung

Physik

Auszug aus den Kompetenzerwartung

Die Schülerinnen und Schüler ...

erweitern durch die Mitwirkung bei Planung und Durchführung von Versuchen ihre experimentellen Fähigkeiten sowie ihre Kompetenzen in der Zusammenarbeit im Team, im Umgang mit Information und bei der Präsentation eigener Ergebnisse.

Beispiele:

- Newtonsche Bewegungsgleichungen
- harmonische Schwingung
- Reflexion, Beugung, Interferenz mechanischer Wellen



Übersicht

Publizieren

Erstellen eines Reiseblogs oder Videos

Moderne Fremdsprachen

F10 Auszug aus Text- und Medienkompetenzen im LehrplanPLUS

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen Texte aufgrund ihrer Kenntnisse der Wortbildung, der Parallelen zu anderen Sprachen sowie von Fremdwörtern im Deutschen und mithilfe des zweisprachigen Wörterbuches;
- arbeiten Texte ggf. nach vorgegebenen Impulsen fantasievoll aus bzw. um (z. B. kurze Drehbücher auch zu Sketchen) und setzen dabei einfache gestalterische Mittel ein;
- simulieren vertraute Kommunikationssituationen und versetzen sich dabei in zugeteilte Rollen, z. B. Perspektive der Eltern oder Lehrkräfte.

E10 2 Interkulturelle Kompetenzen

Auszug aus Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über erweiterte Grundkenntnisse zu ausgewählten geographischen, kulturellen, politischen und sozialen Gegebenheiten in mehreren englischsprachigen Ländern und gewinnen Einblicke in ihre historische und kulturelle Bedingtheit;
- hinterfragen auch durch die Auseinandersetzung mit literarischen und künstlerischen Werken der Zielkulturen Stereotype differenzierter und setzen sich kritisch mit Vorurteilen und Klischees auseinander; sie akzeptieren kulturelle Vielfalt und versetzen sich zunehmend bewusst in die Denkweisen fremdkultureller Partner hinein;
- agieren aufgrund ihres Wissens um spezifische Interaktions- und Kommunikationsmuster in ausgewählten englischsprachigen Ländern in Alltagssituationen kulturell angemessen und bewältigen auch interkulturell komplexere Begegnungssituationen.

Publizieren

Vergleich und kritische Reflexion

Moderne Fremdsprachen

F 10 Auszug Kompetenzerwartungen und Inhalte im LehrplanPLUS (Interkulturelle Kompetenzen)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen kulturelle Unterschiede bei Einstellungen, Werten und Überzeugungen sowie kulturspezifische Verhaltensweisen im alltäglichen Miteinander bewusst wahr und nehmen die Perspektive der anderen ein, um diese Unterschiede besser zu verstehen;
- zeigen in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen in frankophonen Ländern Verständnis, Empathie und Toleranz gegenüber frankophonen Jugendlichen und Erwachsenen.

Software-Grundlagen Teil 4b

Auswertung von Messungen und Modellbildung

Chemie / C 10 Lernbereich 1: Wie Chemiker denken und arbeiten

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen grundlegende Arbeitstechniken bei der Durchführung selbst geplanter Experimente ein. Dabei nehmen sie mithilfe verschiedener Darstellungsformen die Dokumentation, Auswertung und Veranschaulichung der erhobenen Daten selbständig vor;
- beschreiben Eigenschaften von Modellen und verwenden Modelle zur Veranschaulichung sowie zur Erklärung von Stoffeigenschaften und des Reaktionsverhaltens von Teilchen.

Physik

Auszug aus den Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen, dass zunehmend verfeinerte Untersuchungsmethoden zu Ergebnissen führen können, die mit den jeweils geltenden Vorstellungen und Theorien nicht in Einklang zu bringen sind und deshalb die Entwicklung neuer, umfassenderer Modellvorstellungen erzwingen;
- können ein physikalisches Thema unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden (Experimentieren, Umgang mit Informationen, Präsentieren) selbständig behandeln.

Beispiel:

- Modellbildung Fall mit Reibung
- Videoanalyse von Bewegungsabläufen
- t-y-, t-v-, t-a-Diagramm der harmonischen Schwingung
- Bedingung für Interferenzmaxima, stehende Welle



Übersicht